

Highlights im Oktober 2019

- **Rollendebüt: Elisabeth Teige als Turandot**
- **Besetzungs-Highlights: LA TRAVIATA, CARMEN, LES CONTES D'HOFFMANN**
- **Sinfoniekonzert mit Rachmaninow und Schostakowitsch am 18.10.**
- **Aus dem Hinterhalt: LA FORZA DEL DESTINO am 4.10., Tischlerei**

Berlin, 3. September 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass **Elisabeth Teige** für ihr **Turandot-Debüt** die Deutsche Oper Berlin gewählt hat, sie ist am **6. und 10. Oktober** in dieser Partie zu erleben. Die junge Norwegerin hat sich als begehrte dramatische Sopranistin etabliert, die für ihr warmes, schönes Timbre und ihre überzeugende Bühnenpräsenz geschätzt wird. An ihrer Seite stehen **Marcelo Puente** als Calaf und **Meechot Marrero** als Liù, die musikalische Leitung hat **Roberto Rizzi Brignoli**.

Besetzungs-Highlights LA TRAVIATA, CARMEN, LES CONTES D'HOFFMANN

Albina Shagimuratova und **Piotr Beczala** dürften am **1. Oktober** zum Abschluss der Verdi-Tage die Vorstellung von **LA TRAVIATA** noch einmal zu einem besonderen Highlight machen.

Am **16. und 25. Oktober** steht der international gefeierte lyrische Tenor **Saimir Pirgu** als Don José an der Seite von **Yulia Matochkina** als Carmen und **Elena Tsallagova** als Micaëla, **Markus Brück** interpretiert – wie schon in der Premiere – die Partie des Escamillo.

Als **Hoffmann** kehrt **Tomislav Mužek** zurück an die Deutsche Oper Berlin, wo er als Rodolfo in der Saison 2010/11 sein Hausdebüt gab. Inzwischen war er von 2014 bis 2016 Ensemblemitglied der Semperoper Dresden und ist bis heute dem Haus eng verbunden, daneben gastiert er an allen großen europäischen Opernhäusern. **Heather Engebretson** ist als Olympia, Antonia, Giulietta und Stella zu erleben, **Byung Gil Kim** als Gegenspieler Hoffmanns und **Irene Roberts** als La Muse und Nicklausse. **HOFFMANN** steht am **24. und 30. Oktober** sowie am **8. November** auf dem Spielplan.

Sinfoniekonzert mit Rachmaninow und Schostakowitsch am 18.10.

Zwei denkbar gegensätzliche Kernwerke der russischen Sinfonik hat der slowakische Dirigent **Juraj Valčuha** für sein Konzert mit dem Orchester der Deutschen Oper Berlin ausgewählt. Auf der einen Seite steht **Sergei Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 2 in c-Moll**, das schon bald nach seiner Uraufführung 1900 zu einem Welterfolg wurde und mit seiner Wechselwirkung von Melancholie gesättigter Melodik und virtuoser

Eleganz den typischen Rachmaninow-Tonfall prägte. Als Solist ist **Simon Trpčeski** zu erleben. Demgegenüber steht mit der **8. Sinfonie Dmitri Schostakowitschs** aus dem Jahr 1943 ein Werk, das in seiner unerbittlichen Schroffheit und tiefen Düsternis unmittelbar die Erfahrung des Zweiten Weltkriegs spiegelt.

Aus dem Hinterhalt: LA FORZA DEL DESTINO am 4.10., Tischlerei

2/2

Die Reihe der Late-Night-Performances „**Aus dem Hinterhalt**“, in der die Premieren auf der großen Bühne in einem einmaligen Tischlerei-Abend musikalisch-szenisch kommentiert werden, wird ab der Spielzeit 2019/20 von dem Sänger, Komponisten und Regisseur **Elia Rediger** kuratiert. Er stellt die Reihe unter das Thema **MACHT DER KÜNSTE** und beginnt am **4. Oktober** mit Verdis LA FORZA DEL DESTINO, dazu hat er die in Berlin lebende russischstämmige Israelin **Mary Ocher** eingeladen hat, die für ihren politischen Pop bekannt ist.

Die Macht der Künste ist groß. Doch worin genau besteht sie? Was kann sie bewirken? Wen kann sie erreichen? Als Special Guests werden Künstler*innen aus Pop, Rock, Avantgarde, Mode und Bildender Kunst eingeladen, um mit ihrem Blick auf die Repertoirewerke – und gemeinsam mit Ensemblemitgliedern – die Abende zu gestalten.

Literaturhinweis: „Oper und Film. Geschichten einer Beziehung“

Im März 2018 fand aus Anlass der Neuproduktion von Korngolds DAS WUNDER DER HELIANE ein Symposium statt, das die konkurrierenden, sich beflügelnden und allemal komplexen Beziehungen zwischen den Medien Oper und Film in den Blick nahm. Historische Fallstudien wurden dabei ebenso untersucht wie in der abschließenden Podiumsdiskussion die Frage aufgeworfen: „Ist die Leinwand die bessere Bühne“?

Nun sind die Vorträge und Diskussionen in der **edition text + kritik** publiziert worden: „**Oper und Film. Geschichten einer Beziehung**“, hrsg. von Arne Stollberg, Stephan Ahrens, Jörg Königsdorf, Stefan Willer.

(Die vier Herausgeber stehen für die kooperierenden Institutionen: das Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, die Deutsche Oper Berlin, das Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin und das Zeughauskino im Deutschen Historischen Museum Berlin.)

Für **Rezensionsexemplare** wenden Sie sich bitte an Herrn Johannes Fenner: j.fenner@etk-muenchen.de

Mit freundlichen Grüßen



Kirsten Hehmeyer
Leitung des Pressebüros